



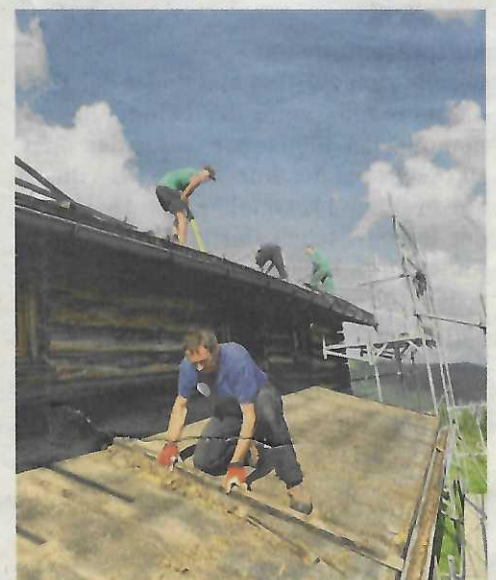
Helferinnen und Helfer aus allen Generationen packten bei der Dacherneuerung mit an.

Bilder zVg

MIT FRONARBEIT UND GANZ VIEL FREUDE

Das Naturfreundehaus in Medergen
hat ein neues Dach bekommen

Von Uwe Oster



Christian Sprecher sorgte für die fachmännische Unterstützung.

Was möglich ist, wenn viele Menschen zusammen helfen, das konnte man im Frühsommer am Naturfreundehaus in Medergen erleben. In einer tollen Gemeinschaftsleistung «und mit viel Freude» wurde dort unter anderem das gesamte Dach erneuert. Vertreter aller Generationen im Verein hätten mitgeholfen, freut sich Roger Strässle. Allerdings sei auch bei den Naturfreunden das

Durchschnittsalter eher höher. Immerhin sind viele Kinder der älteren Mitglieder ebenfalls dabei. Doch generell würde man sich bei den Naturfreunden freuen, wenn noch mehr Jüngere mitmachen würden. Denn das Beispiel der Dacherneuerung habe gezeigt, was man erreichen könne, wenn man generationenübergreifend ein solches Projekt verwirkliche.

Bevor das neue Dach aufgesetzt werden konnte, musste natürlich zuerst das alte abgebaut werden. Ebenso galt es, die Ziegel zu entsorgen. Beim zu entsorgenden Holz mussten in mühevoller und stundenlangem Kleinarbeit erst einmal

alle Nägel herausgezogen werden. Jeder hat schliesslich seine Arbeit gefunden, die einen auf dem Dach, die anderen, weil sie nicht ganz so schwindelfrei sind, am Boden.

Für die fachmännische Begleitung sorgte Christian Sprecher aus Sunnarüti, denn auch eine solche ist natürlich notwendig. Ebenso mit von der Partie war die Sprecher Dach AG aus Castiel. Am Boden hatte Vereinspräsident Martin Besio den Lead. Für die Verpflegung sorgte Hüttenwartin Martina Zanin. Am Ende war die Freude über das neue Dach riesengross.

Dank für Unterstützung

Trotz viel Fronarbeit und um die kleine Vereinskasse zu schonen, war man auch

bei diesem Projekt auf Unterstützung angewiesen. Die Naturfreunde Arosa möchten sich deshalb herzlich bedanken bei der Gemeinde Arosa, den Naturfreunden Davos, dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden mit einem Beitrag aus dem Sportfonds für Sportanlagen/Sportbau. Ebenso gilt der Dank allen privaten Unterstützern. Und natürlich allen Helferinnen und Helfern, die auf dem Dach und am Boden keine Mühe gescheut haben.

Bereits im Frühjahr hat das Naturfreundehaus einen neuen Ofen bekommen, sprich frieren muss man nicht. Doch es bleibt eine einfache Unterkunft, und das soll auch so sein. Insgesamt hat das wunderschön auf der Hochebene von Mederger gelegene Haus 24 Schlafplätze, ver-

teilt auf drei Zimmer mit Massenlager. «Unsere Hütte ist nichts für Leute, welche sich nicht von der Zivilisation trennen können.» Gekocht und geheizt wird mit Holzfeuerung, die kleine Solaranlage liefert «für eine bescheidene Zeit abends Strom». Es gibt eine Toilette (im Winter mit Kübelspülung) und einen Waschraum mit fliessend kaltem Wasser. Das Naturfreundehaus ist das ganze Jahr über geöffnet, im Winter aber lediglich mit Tourenski oder Schneeschuhen erreichbar.

Bei den Naturfreunden Arosa würde man sich über neue Mitglieder – ob aktiv oder passiv – sehr freuen. Durch eine Mitgliedschaft bei den Naturfreunden Schweiz profitiert man von vielen Vorteilen. Weitere Infos gibt es unter: www.naturfreunde-arosa.ch.



Auch der gemütliche Zmittag gehörte natürlich dazu.



Zuerst musste das alte Dach abgedeckt werden.



Schön ist es geworden, das neue Dach.



Nicht nur ein neues Dach gab es, sondern auch einen neuen Ofen.